

# Staufer Kurrier

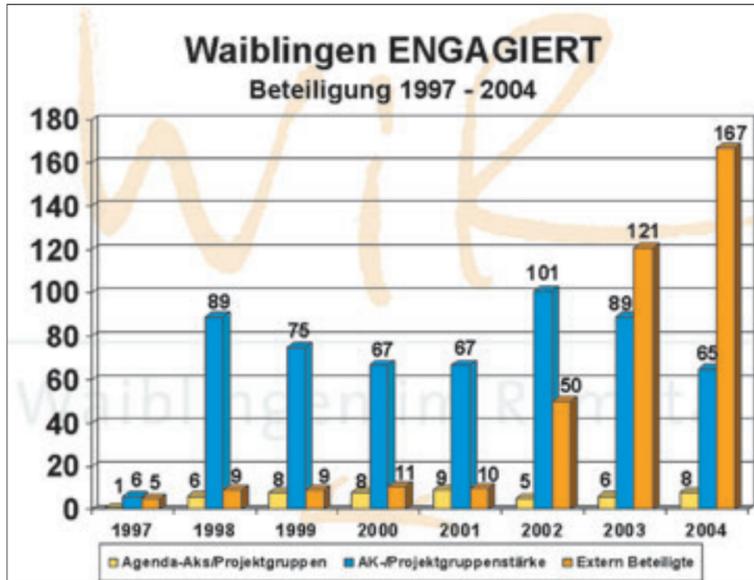
Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

WAIBLINGEN



Nummer 32 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 10. August 2006



Längst nicht alle freiwillig und ehrenamtlich in Waiblingen Tätigen sind hier abgebildet. ... Erster Bürgermeister Martin Staab (ganz rechts) hat am Donnerstag, 3. August 2006, im Ratssaal der Stadt gemeinsam mit Ur- sula Sauerzapf vom Büro „Waiblingen ENGAGIERT“ (im Halbrund links) die extra als Anerkennung für das große Bürgerschaftliche Engagement geschaffenen Plaketten überreicht. Foto: David

Stadt vergibt zum ersten Mal Plakette und Urkunde „in Anerkennung verdienstvoller Mitarbeit im Ehrenamt“

## Hingabe, Herzblut und der feste Wille, sich einzusetzen

(dav) Es klingt stocknüchtern, was auf dieser Verleihungsurkunde steht: „In Anerkennung verdienstvoller Mitarbeit im Ehrenamt wird die Waiblinger Engagement-Plakette verliehen“. Und dabei war das, was dieser Urkunde und jener Plakette vorausging, keineswegs stocknüchtern, sondern meist voller Hingabe, Opferbereitschaft, Herzblut und dem festen Willen, sich für die Allgemeinheit, die Gesellschaft einzusetzen. 83 Waiblingerinnen und Waiblingern hat Erster Bürgermeister Martin Staab am Donnerstag, 3. August 2006, zum ersten Mal mit der „Waiblinger Engagement-Plakette“ ausgezeichnet. Die in blauem Samt gebettete Plakette mit dazugehöriger Urkunde könne nur ein bescheidener Dank dafür sein, was von den Menschen über Jahrzehnte hinweg in Vereinen, Organisationen oder Kirchen geleistet worden sei und weiterhin geleistet werde.

Weit mehr als 1 000 Jahre Dienst am Gemeinwohl seien an diesem Abend im Ratssaal der Stadt versammelt, stellte der Bürgermeister beeindruckt und dankbar fest. Sechs junge – natürlich ehrenamtlich musizierende! – Saxophon-Spielerinnen der Musikschule Unteres Remstal taten ein Übriges, den Abend ange-

messens festlich und doch flott zu gestalten. Es gibt schon den Stadtpass, den mit einem Preis dotierten Engagement-Preis, Fortbildungsveranstaltungen für Engagierte und das „Ehrenamts-Kino“, mit all dem zeigte die Stadt schon bisher ihre Anerkennung fürs bürgerschaftliche Engagement, aber die Anerkennungskultur sollte einen weiteren Baustein erhalten, betonte Bürgermeister Staab, um weiterhin am „Haus der Gemeinsamkeit“ bauen zu können. In diesem Zusammenhang dankte er auch Ursula Sauerzapf, Geschäftsführerin des Büros „Waiblingen ENGAGIERT“, „um deren Person und Herzblut uns viele Städte beneiden!“

Die alle zwei Jahre zu verleihende Engagement-Plakette, die durchaus nicht jeder bekommen könne, stehe für die Würdigung und große Wertschätzung des in Waiblingen intensiv betriebenen und weit verbreiteten ehrenamtlichen Einsatzes. Er schaffe einen „Mehrwert“ in der Gesellschaft, ob es bei der Nachbarschaftshilfe oder beim Naturschutz sei, kulturell, karitativ, sozial oder kirchlich. Der Staat müsse nämlich durchaus nicht alles „leisten“, nicht wenig könne der Bürger, der Einzelne sogar besser. Die Bereitschaft unter den Bürgern sei groß, das Potenzial ausreichend, wenn sich die Strukturen wohl ändern würden, meinte Staab.

Über Jahre und Jahrzehnte hinweg wolle sich wohl künftig kaum noch jemand in Vereinsstrukturen binden, aber in einer Art „Projektarbeit“ seien die Menschen durchaus bereit, sich einzubringen. Noch widme der

Durchschnitts-Engagierte nur 0,4 Prozent seiner Freizeit dem Ehrenamt, aber das werde sich ändern. Der Trend zeige, dass immer mehr Ältere immer weniger Pflegeintensität in Anspruch nehmen, „die Menschen sind länger aktiv“, so dass die Bereitschaft zuzunehmen, Wissen, Erfahrung und Zeit in die Gemeinschaft einzubringen. Nicht zuletzt steigere das die eigene Zufriedenheit.

Viel Auswahl für jeden Einzelnen

Der Möglichkeiten gebe es in Waiblingen viele: ob Pflanzkübel-Pflege, Sörenbach-Renaturierung, „Tausendfüßler“ als Sinnbild für den Schulweg zu Fuß, ob Bürgerstiftung, Tauschring oder schlicht Einsatz in den mehr als 300 Waiblinger Vereinen – wer will, findet etwas Passendes. Dabei könne man durchaus auch Spaß haben, erklärte Martin Staab und meinte weiter, die Eigeninitiative, Selbsthilfe und die generationenübergreifende freiwillige Arbeit werde in der künftigen Gesellschaft, in einer „sozial gerechten Stadt“ wohl unabdingbar. Nicht zuletzt deshalb laute das Waiblinger Motto für das Jahr 2006 „Engagierte Köpfe gesucht!“. – Die Namen der mit den Engagement-Plaketten Ausgezeichneten finden Sie auf Seite 2 unserer Ausgabe.



## Waiblingen-Hegnach

### Der Laden rollt!

Die Waiblinger Ortschaft Hegnach wird von Donnerstag, 17. August 2006, an wieder vollständig mit Lebensmitteln versorgt – und das, obwohl am Samstag, 12. August, die Firma Burger in der Hohenackerstraße ihr Lebensmittelgeschäft zum letzten Mal geöffnet haben wird. Wie Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier berichtet, kommt von dann an jeden Donnerstag in der Zeit des Hegnacher Wochenmarkts, also zwischen 8 Uhr und 12 Uhr, ein „rollender Tante-Emma-Laden“ aus Plüderhausen in die Waiblinger Ortschaft und macht vor dem „Schafhof-Keller“ Halt. Den Kunden wird das volle Sortiment eines „üblichen“ Supermarkts geboten.

## In den Sommerferien

### Sporthallen geschlossen

Die Sporthallen in der Kernstadt sind in den Sommerferien bis Sonntag, 10. September 2006, geschlossen. Die Turn- und Sporthallen werden in den Sommerferien gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum bleiben während der gesamten Sommerferien von 3. August bis 17. September zu.

## „Tag des offenen Denkmals“

### Im Blickwinkel: die historische Remsau



Am „Tag des offenen Denkmals“ in die Waiblinger Remsau? Aber ja, denn das diesjährige Thema des seit 1993 von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordinierten „Denkmal-Tags“ lautet „Rasen, Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks“. Am Sonntag, 10. September 2006, bietet die Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Stadtbauamt daher gemeinsam mit der Unteren Denkmalschutzbehörde, dem Stadtarchiv, dem Museum der Stadt und dem Heimatverein Führungen durch die „Historische Remsau vor den Toren der Waiblinger Altstadt“ an.

Dabei wird der Wandel von Naturlandschaft und Grünland zum stadtnahen Landschaftspark erläutert. Treffpunkt ist um 11 Uhr und um 14 Uhr jeweils der Platz am Talau-See.

Das Thema „Rasen, Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks“ beinhaltet einerseits das heutige Erscheinungsbild historischer Landschaften, Gärten und Parks, andererseits kann am „Denkmaltag“ deren gestalterische Entwicklung über die Jahrzehnte hinweg beleuchtet werden.



## Carsharing ist in Waiblingen auf gutem Weg!

(red) Das „geteilte Auto“ ist in Waiblingen auf gutem Weg: Am Bahnhof und auf dem Staufer-Parkplatz stehen drei Fahrzeuge insgesamt 33 überzeugten Carsharern zur Verfügung. Der fünf Jahre alte „Renault Kangoo“, für den die Stadt als Anschubfinanzierung einen Zuschuss gegeben hatte, ist kürzlich gegen einen kleinen Van, einen „Opel Agila“ ausgetauscht worden. Klaus Geßlein, selbst Carsharer und Sprecher des Carsharings Waiblingen, hat das neue Fahrzeug sowie das Prozedere am Dienstag, 1. August 2006, Oberbürgermeister Andreas Hesky im Beisein des Umweltbeauftragten Klaus Läßle vor Ort vorgestellt. Inzwischen muss nicht mehr der Zündschlüssel aus einem Tresor geholt werden – ein an der Windschutzscheibe montiertes Kartenlesegerät ermöglicht den Carsharing-Mitgliedern eine einfache Handha-

bung: Ein Anruf in der Stuttgarter Zentrale oder eine Meldung via Internet genügt und schon steht das gewünschte Auto zur Verfügung – alle Mitglieder verfügen über eine Chipkarte, die das berührungsfreie Öffnen des Fahrzeugs möglich macht. Offenen Ohres war Oberbürgermeister Hesky dafür, ein weniger genutztes städtisches Fahrzeug mit den erforderlichen Geräten auszustatten und abends am Wochenende fürs Carsharing freizugeben. – Per Carsharing mit den Kindern nach vielen Jahren zum ersten Mal wieder in den Urlaub – das plant eine Waiblinger Familie, die noch sehr junges Mitglied bei den Carsharern ist. Sie hat selbst kein Auto und findet das Vorhaben sehr spannend. Zudem ist es günstiger als ein Auto zu mieten, weil sich die Fixkosten auf viele Nutzer verteilen. Foto: Redmann

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

Der Juli brachte uns auch in diesem Jahr wieder einen „Jahrhundertssommer“ mit Höchsttemperaturen, bei denen sich jeder nach Abkühlung sehnte. Gut, dass wir in Waiblingen und Bittenfeld zwei attraktive Freibäder haben, in denen man sich in die kühlen Fluten stürzen kann! Es kam zu Re-kord-Besuchern an den heißen Tagen. In Waiblingen wurde bei diesem Andrang deutlich, dass die zeitweise kritische Park-platzsituation im Bereich Frei-bad / Rundsporthalle / Sportanlagen gelöst werden muss.

Es hat sich gezeigt, dass die Parkplätze nicht mehr ausreichen oder für bestimmte Fahrzeuge nicht nutzbar sind. Im Rahmen des Planverfahrens „Eisental-Erweiterung“ soll geprüft werden, ob zwischen dem Plangebiet und der Schorndorfer Straße L 1193 weitere öffentliche Parkplätze ausgewiesen werden können. Die CDU-Gemeinderatsfraktion stellte bereits Anfang Juli einen entsprechenden Antrag. Bisher müssen alle Freibadbesucher, auch aus den südlichen und westlichen Teilen unserer Stadt, den langen Weg über die Hallenbadkreuzung zur Rundsporthalle nehmen. Die Stadtverwaltung hat den Antrag sehr positiv aufgenommen und ich bin zuversichtlich, dass zusätzliche Parkplätze ermöglicht werden können.

Ein Blick nach Neustadt zeigt, dass dort die Lebensmittel-Nahversorgung gesichert ist und die Planungen des neuen Lebensmittelmarktes in vollem Gange sind. Der im Umbau befindliche neue Getränkemarkt beim Bahnhof wird voraussichtlich Oktober oder November eröffnet werden können. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine erholsame und schöne Ferienzeit! – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de). Peter Abele

### FDP

Sommerpause im Gemeinderat, Schulferien und Urlaubszeit, also viel Freizeit für Eltern und Kinder. Da sich das Wetter momentan wieder der Sommerzeit anpasst, gibt es Gelegenheiten zu Familienausflügen und Wanderungen. Hier empfehlen sich auch die vielfältigen Möglichkeiten in den schönen Grünanlagen und Landschaften in und um Waiblingen: Talauen oder eine Wanderung durchs Untere Remstal – vorbei an der Hegnacher Mühle und der Vogelmühle bis nach Neckarrens.

Obwohl in der Rathauspolitik Ferien sind, gehen die Arbeiten an den Waiblinger Vorhaben weiter. So wird mit Hochdruck am Ausbau des „Grünen Ringes“ in der Bahnhofstraße gearbeitet. Die Vorarbeiten für die Errichtung von Stihlgalerie und Kunstschule schreiten voran, und demnächst wird auch mit dem Aufbau am Alten Postplatz begonnen werden.

Was die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger drückt, ist eine fehlende weitere Lebensmittelversorgung. Soll am Wasen ein Einkaufsmarkt errichtet werden – oder finden wir noch einen anderen Ort für diese Einrichtung? Besonders die nördlichen Stadtteile haben dringenden Bedarf.

Wie verhält sich die Stadt zur geplanten Neckarüberquerung (der so genannten „Andriof-Brücke“)? So lange keine Klarheit besteht, wie dabei besonders Hegnach durch andere „Verkehrsverbindungen“ entlastet werden kann, sollten wir gegen den Bau dieser Brücke klagen.

Über all diese Fragen muss sich der Gemeinderat im Herbst klar werden und entscheiden. Weiterhin schöne Sommerferien! – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de). Horst Sonntag

## Frauenrat Waiblingen

### Jetzt auch „online“

Unter dem Dach der Stadt Waiblingen ist jetzt auch der Frauenrat im Internet erreichbar. Das Bürger-schaftliche Gremium stellt den Besucherinnen und Besuchern der Seite nicht nur die im Rat vertretenen Fraktionen, Vereine und Gruppierungen vor, sondern informiert auch über aktuelle Veranstaltungen und Themen. Ein Archiv mit Rückblicken auf frühere Veranstaltungen rundet die Seiten ab. Zu erreichen ist der Frauenrat im Internet auf [www.frauenrat.waiblingen.de](http://www.frauenrat.waiblingen.de).

### Frankenstein im Weinkeller

Mit der Veranstaltung „Schauerromantik und edle Weine – Literarische Weinprobe mit Frankenstein“ am 20. Juli 2006 ist die Reihe „Frauen im Spiegel der Romantik“ in Waiblingen zu Ende gegangen. Das Konzept der Veranstalterinnen ging auf: Die Frauenbeauftragte der Stadt Waiblingen hatte mit „Frankenstein“ fürs literarische Rahmenprogramm gesorgt, die Inhaber des Weinkellers Krefz für den kul-



narischen Genuss. Und das Donnergrölen von draußen tat ein Übriges dazu, um die gruselige Stimmung zu untermalen. Gebannt lauschten die Zuhörer und Zuhörerinnen der Geschichte von Frankenstein. Doch anders als im Film hatte in diesem Fall das Monster auch eine weiche Seite. Und die ließ die Rezitatorin Karla Kaufmann an diesem Abend immer wieder zum Vorschein kommen. Jürgen Krefz begeisterte das Publikum mit besonderen Weinen aus seinem Keller: mit einem Aperitiv, der bei Prinz Felipes Hochzeit kredenz worden war, und einem Wein, der sonst nur bei der Claude-Monet-Ausstellung in Stuttgart zu erwerben ist.

### Vereine im Internet

#### Neues bitte stets melden!

Das Verzeichnis der Waiblinger Vereine und Organisationen ist in der Internet-Darstellung der Stadt zu finden. Der Pfad: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), Leben, Sport/Freizeit/Vereine, Vereine und Organisationen. Es erscheinen dann die einzelnen Sparten und beim weiteren Anklicken die Liste der Vereine und Organisationen. Für Interessenten ohne Internetanschluss gibt es in der Stadtbücherei einen Anschluss gegen Gebühr. Damit die Daten auch aktuell bleiben, sind Änderungen per E-Mail ([christel.unger@waiblingen.de](mailto:christel.unger@waiblingen.de)) oder per Fax unter der Nummer 2001-27 mitzuteilen. Ansprechpartnerin ist Christel Unger, ☎ 2001-22.

### „Staufer-Kurier“

#### Auch im Internet!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben – das Angebot reicht zurück bis 15. Juli 2004 – am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de).

### Music Award Region Stuttgart 2006

#### Ein „MARS“ als Starthilfe

Dieses Jahr wird zum ersten Mal der „Music Award Region Stuttgart“ (MARS) vom Popbüro Region Stuttgart vergeben. Dieser Musikförderpreis richtet sich nicht nur an Bands, Songwriter und Unternehmen, es wird auch eine besondere Auszeichnung für das beste schulische Popmusikprojekt oder -projekt ausgelobt. Die Veranstalter wollen mit diesem „Award“ Impulse für interessante Musikformationen, marktfähige Musikprodukte und innovative Unternehmen geben. In den fünf Kategorien „Band“, „Songwriter“, „StartUp“, „VIP“ und „Schule“ werden Auszeichnungen, Förder- und Sachpreise sowie Coachingangebote in Höhe von mehr als 20 000 Euro angeboten. Die Teilnahmebedingungen stehen gemeinsam mit den Anmeldeformularen unter [www.popbuero.de/mars](http://www.popbuero.de/mars) zum Download bereit. Dort können auch Preise, Ablauf, Bewerbungsschluss und Termine abgerufen werden.

### Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 10. August:** Friedrich und Alwine Kögel geb. Kohler, Neustadter Hauptstraße 68 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Rolf und Ruth Mayer geb. Bieser, Olgastraße 33, zur Diamantenen Hochzeit.

**Am Freitag, 11. August:** Alma Wassner geb. Lamparter, Schopenhauerweg 4, zum 92. Geburtstag. Josef Kleixner, Friedrich-Schofer-Straße 50, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 12. August:** Helga Michel geb. Reinisch, Brahmstraße 19 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 14. August:** Berta Decker geb. Möhrle, Am Kätzenbach 48, zum 90. Geburtstag. Emma Eisenbeiß geb. Schleppe, Hausweinberg 3 in Beinstein, zum 90. Geburtstag.

**Am Dienstag, 15. August:** Werner Trampe, Birkhahnstraße 2 in Neustadt, zum 91. Geburtstag. Elsa Koppenhöfer geb. Mack, Koberstraße 18, zum 85. Geburtstag. Maria Höger geb. Hartl, Lenzhalde 18, zum 80. Geburtstag.

### Internetportal [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de)

#### Formulare per Mausclick

Mit einem gemeinsamen Internetportal erleichtern Land und Kommunen Bürgern und Unternehmen den Zugang zur Verwaltung. Unter der Adresse „[www.service-bw.de](http://www.service-bw.de)“ finden Interessierte nun Informationen zu mehr als 2 000 Stichworten sowie insgesamt mehr als 850 Texte zu unterschiedlichen Lebenslagen, Verwaltungsdienstleistungen und Verfahren. Zum Teil kann man sich auch den Weg zur Behörde sparen, indem Formulare elektronisch versandt werden können, oder man kann den Behördengang vorbereiten und somit verkürzen, und das alles unabhängig von Öffnungszeiten.

Per Mausclick erfährt man so, was beispielsweise nach einer Geburt zu tun ist, welche Behördenkontakte für eine Unternehmensgründung notwendig sind oder welche finanzielle Hilfen es in bestimmten Situationen gibt. Angeboten werden etwa 400 Informationstexte zu 27 Lebenslagen von B wie Bauen über H wie Heirat, K wie Kinderbetreuung, U wie Unternehmensgründung bis Z wie Zuwanderung. Darüber hinaus enthält das Portal ebenfalls 400 Verfahrensbeschreibungen, die zum Beispiel erklären, wie man eine Melde- oder Registerauskunft bekommt und welche Behörde zuständig ist. Zudem werden die Unterlagen auf-

gelistet, die für bestimmte Dienstleistungen notwendig sind. Auch Rechtsgrundlagen, Fristen und Gebühren werden genannt.

Das Portal enthält außerdem einen Behördenwegweiser, in dem mehr als 9 000 öffentliche Stellen mit Adresse, E-Mail-Anschrift, Telefon- und Fax-Nummer erfasst sind. Dazu gehören sämtliche Kommunen, alle Schulen, Polizeidienststellen, Gerichte, Grundbuchämter sowie die Dienststellen des Bundes in Baden-Württemberg. Ergänzend werden teilweise auch Anfahrtsskizzen, Parkmöglichkeiten, Sprechzeiten, Ansprechpartner und behördeninterne Organisation angegeben. Baden-Württemberg ist das erste Bundesland, das ein solches Verwaltungsportal gemeinsam mit seinen Kommunen aufgebaut hat.

#### „Lebenslage Geburt“ im Internetportal

Werdende Eltern können sich im Internetportal „[www.service-bw.de](http://www.service-bw.de)“ vor der Geburt über Vergünstigungen und notwendigen Behördenkontakte informieren. Zum Thema Geburt gibt es Informationstexte, beispielsweise zu Mutterschutz, Elternzeit, Bundeserziehungsgeld, Entbindungsmöglichkeiten oder Voraussetzungen für eine Haushaltshilfe.

## Bauarbeiten in Waiblingen

### Kreuzung Blumenstraße/ Bahnhofstraße gesperrt

Die Blumenstraße in Waiblingen wird von Montag, 21. August, bis 2. September 2006 im Bereich der Kreuzung mit der Bahnhofstraße auf einer Streckenlänge von etwa 30 Metern gesperrt - in dieser Zeit werden dort die Versorgungsleitungen für Gas, Wasser und Strom verlegt, das teilt das Grünflächen- und Tiefbauamt der Stadt Waiblingen mit. Die Blumenstraße kann während dieser Arbeiten im dritten Bauabschnitt für den „Grünen Ring“ bis zur Baustelle nur von Seiten der Fronackerstraße aus befahren werden. Im Baustellenbereich wird eine Signalanlage



installiert, da in der Bahnhofstraße dann nur eine Fahrspur zur Verfügung steht. Der restliche Streckenabschnitt der Bahnhofstraße zwischen Gebäuden 7 und 23 ist im Gegenverkehr befahrbar. Wenn diese Arbeiten beendet sind, wird mit den Bauarbeiten in der südlichen Bahnhofstraße begonnen, sie ist dann wieder einspurig befahrbar, der Verkehr wird über die dann fertige gegenüberliegende Fahrspur geleitet.

Geschäftsleute und Anlieger können sich montags in der Zeit von 11 Uhr bis 12 Uhr vor Ort informieren: Fachleute geben im Baustellenbüro auf dem Parkplatz „Im Kern“ Auskunft über den Baufortschritt.

## Personalien aus der Stadt Waiblingen

### „Theo“ Kirchner ist tot

(dav) Als Theodor Kirchner, der frühere Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung der Stadt Waiblingen, vor mehr als 21 Jahren in den Ruhestand trat, sprach der damalige Oberbürgermeister, Dr. Ulrich Gauss, von einem „wahrhaftig unangenehmen Tag für die Stadt“. – „Theo“ Kirchner ist am 4. August 2006 im Alter von 81 Jahren verstorben. Erster Bürgermeister Martin Staab hob in einem Beileidsschreiben an die Hinterbliebenen hervor, dass Theodor Kirchner eine Persönlichkeit gewesen sei, „die bei der gesetzlichen Erfüllung von Aufgaben immer auch die Menschlichkeit im Vordergrund sah“. Kirchner sei ein Mittler zwischen dem Gewollten und dem Rechts wegen Notwendigem und Möglichen gewesen. „Für diese Einstellung genoss er hohes Ansehen in der Öffentlichkeit, beim Gemeinderat und innerhalb der Stadtverwaltung

Viele waren an jenem 26. Februar 1987 gekommen, um „Theo“ Kirchner in den Ruhestand zu verabschieden, denn er war nicht nur allseits bekannt, sondern auch allseits beliebt. Kirchner sei derjenige Beamte gewesen, rief damals Dr. Gauss in Erinnerung, welcher der Stadt in der Nachkriegszeit am längsten gedient habe, nämlich 34 Jahre lang; im Öffentlichen Dienst habe er mehr als vier Jahrzehnte gewirkt. Und fast von Anfang an sei er Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung gewesen.

„Ordnungsverwaltung“ war allerdings 1953 etwas anderes als heute. Ein „höherer Beamter“ wurde in jener Zeit „allround“ eingesetzt, so war Kirchner auch stellvertretender Leiter des Steueramts, des Ständesamts, des Sozialamts und Stellvertreter des Ratsschreibers. „Das hat ein ungeheures Wissen erfordert und zu viel Erfahrung geführt“, betonte Dr. Gauss. Vier Oberbürgermeister und ein Bürgermeister hatte Theodor Kirchner erlebt, während all der Jahre veränderte sich freilich das Aufgabengebiet stark. Lebten 1953, zu Kirchners An-

fängen – als er selbst mit sechs Mitarbeitern im alten, längst abgebrochenen Rathaus in zwei Amtsstuben saß – noch 18 000 Bürger in Waiblingen, waren es bei seiner Verabschiedung vor 21 Jahren zweieinhalb mal so viele Einwohner. „Damals hat man ein Auto noch mit Freude begrüßt!“ schmunzelte Dr. Gauss – von Belästigung keine Rede. Die erste Ampel wurde dementsprechend in Waiblingen erst sieben Jahre nach Kirchners Amtsantritt installiert. „Ampelgott“ wurde nach und nach sein „Spitzname“, dabei war er selbst gar kein Freund des Rotlichts.

Als Waiblingen 1962 Große Kreisstadt wurde, war das für das Amt für öffentliche Ordnung mit neuen Aufgaben verbunden: Verkehrsbehörde, Bußgeldbehörde, Ausländeramt, Konzessionen für Gaststätten - ein ganz neuer Bereich tat sich auf. Öffentliche Ordnung sei aber für Theodor Kirchner niemals „law and order“ gewesen, betonte der damalige Oberbürgermeister, sondern dieser habe sie immer als ein Prinzip des Vertrauens zwischen den Bürgern und der Stadtverwaltung gepflegt.

Theodor Kirchner, der als hervorragender Sachverwalter, liebenswerter Mensch und ausgeglichener Chef galt, habe für die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger stets ein offenes Ohr und auch viel Verständnis gehabt, erklärte Erster Bürgermeister Hans Wössner bei Kirchners Verabschiedung; so manchem Reisewilligen habe dieser noch in der Nacht vor Reiseantritt „aus der Patsche geholfen“, wenn er vergessen habe, seinen Pass oder Ausweis verlängern zu lassen. Kirchner habe nicht zuletzt deswegen in der Bürgerschaft große Anerkennung genossen. Auch zu seinen Mitarbeitern hatte er ein ausgezeichnetes Verhältnis gepflegt.

Und wer erinnert sich nicht gern an die traditionellen Fundsachen-Versteigerungen mit Theodor Kirchner, die jener über zwei Jahr-

### Einrichtungen des Stadtjugendreferats

#### In den Ferien auf Öffnungszeiten achten

<b>Villa Roller</b>	Bis Fr, 8. September, geschlossen Davor und danach Mo, Mi, Fr 17 Uhr bis 22 Uhr für Jugendliche geöffnet Di + Do 14 Uhr bis 19 Uhr für Teenies geöffnet
<b>Freizeithaus Korber Höhe</b>	Bis 23. August Mo - Fr 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder geöffnet danach bis 3. Oktober geschlossen Bis 18. August Do 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies geöffnet Mo - Fr 18 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche geöffnet danach bis 3. Oktober geschlossen
<b>Jugendtreff Beinstein</b>	Bis Mo, 4. September, Teenietreff geschlossen Bis Fr, 8. September, Jugendtreff geschlossen
<b>Jugendzentrum Bittenfeld</b>	Mo 14 Uhr bis 21 Uhr für Teenies u. Jugendliche geöffnet Di geschlossen Mi 17 Uhr bis 22 Uhr für Jugendliche geöffnet Do 17 Uhr bis 22 Uhr für Jugendliche geöffnet Fr geschlossen Fr, 25. August, bis Fr, 22. September, geschlossen
<b>Jugendtreff Hegnach</b>	Mo 18 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche geöffnet Di geschlossen Mi 18 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche geöffnet Do geschlossen Fr 15 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche geöffnet Fr, 25. August, bis Fr, 22. September, geschlossen
<b>Jugendtreff Hohenacker</b>	Bis 12. September, geschlossen
<b>Jugendtreff Neustadt</b>	Bis 12. September, geschlossen
<b>Jugendtreff Neustadt-Nord</b>	Fr, 11. August, bis Fr, 15. September, geschlossen
<b>JuCa Dü 15</b>	Bis Fr, 15. September, geschlossen
<b>MJA Club 106</b>	Bis Fr, 15. September, geschlossen
<b>Aktivspielplatz</b>	Bis Fr, 11. August, Filmprojekt, Aki geschlossen Mo, 14. August, bis Mi, 23. August, 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet Do, 24. August, bis Fr, 15. September, geschlossen

### Notar Steinmetz verstorben

Nur wenige Monate vor seinem Ruhestand ist am 3. August 2006 Notar Frieder Steinmetz im Alter von 64 Jahren verstorben. Erster Bürgermeister Martin Staab sprach den Hinterbliebenen die herzliche Anteilnahme der Stadt Waiblingen aus. Notar Steinmetz sei über viele Jahre hinweg ein kompetenter Ratgeber für die Waiblinger und Korber Bürger gewesen; im Kreis der Behördenleiter hatte er als Geschäftsführender Notar die Waiblinger Notariate vertreten. Steinmetz stand überdies der Stadtverwaltung als, wie Bürgermeister Staab betonte, ausgesprochen sachkundiger und zuverlässiger Ansprechpartner zur Verfügung.

### Paul Heinrich tot

Im Alter von 91 Jahren ist am 2. August 2006 der frühere Waiblinger Lehrer und Vorsitzende des Philharmonischen Chors, später Ehrenvorsitzender, Paul Heinrich gestorben. Der am 6. Februar 1915 in Korb geborene Paul Hein-

rich hatte erst an der Wolfgang-Zacher- und dann, von 1950 an, lange Jahre an der Karolingerschule unterrichtet; er war bei seinen Schülern äußerst beliebt. Der junge, sportlich-dynamische Lehrer mit moderner pädagogischer Auffassung galt zwar als streng in der Sache, aber auch als liebevoll im Umgang. Von 1943 bis 1984 war er Vize-Direktor des Philharmonischen Chors, von 1981 bis 1990 hatte er ihn geleitet. Kreativ war Paul Heinrich bis zuletzt, seine große Passion waren stets die Musik und der Gesang; gemeinsam mit seiner Frau Dorothea hatte er sogar im hohen Alter noch mit der Malerei begonnen.

### Älteste Waiblingerin verstorben

Die älteste Waiblingerin, Margarethe Geier, ist am 31. Juli 2006 im Alter von 106 Jahren verstorben – nur wenige Wochen vor ihrem 107. Geburtstag am 26. September. Die betagte Dame hatte in den vergangenen Jahren im Pflegestift, Am Kätzenbach, gelebt. 1899 wurde Margarethe Ulbricht in Dresden geboren, mit dem ehemaligen Staatschef sei sie aber, wie sie früher schon betont hatte, weder verwandt noch verschwägert. Sie hatte einen Sohn und zwei Töchter, ihre Kinder waren 1955 und 1961, noch knapp vor dem Mauerbau, in den Westen gegangen. 1972 folgte die Mutter ihnen nach.

Als junge Frau hatte Margarethe Geier in der Landwirtschaft gearbeitet, später im Büro des Futtermittel-Großhandels ihrer Eltern; ihr Mann war im selben Betrieb Prokurist. Bis zur Rente war sie Sekretärin beim „VEB Saatgut“. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1969 lebte Margarethe Geier mit einer ihrer beiden Schwestern, die inzwischen aber beide verstarben. 1994 zog die damals 95-jährige zu ihrem Sohn nach Waiblingen-Hegnach; dort hatte sie sogar noch bis vor einigen Jahren die „Sächsische Zeitung“ gelesen und das Geschehen in ihrer alten Heimat verfolgt.

## Bürgermeister Staab: Das sind die mit der Engagement-Plakette Ausgezeichneten

Gemeinsam haben sie 110 Jahre ehrenamtliches Engagement, die vier Damen, die im Waiblinger Weltladen und im Altenzentrum Marienheim engagiert sind. Im Altenzentrum Marienheim sind das Ilse Kern und Gertraud Sielaff. Ilse Kern ist seit 1970, also seit Bestehen des Altenzentrums dort engagiert, Gertraud Sielaff seit 1981. Der Waiblinger Weltladen ist in Waiblingen eine feste Größe. Seit 1979, seit der Gründung also, ist dort Marlis Schardt engagiert Waltraud Künzel seit 1984.

Sie sind bei Tag und Nacht, bei Wind und Wetter für unser aller Sicherheit verantwortlich: die Männer der Freiwilligen Feuerwehr in Waiblingen, die alleamt langjährige Abteilungskommandanten, Gruppen- und Zugführer aber auch Kassierer, Haustechniker oder Chronisten sind: Eberhard Fuchs, Thomas Jung, Herbert Lausterer, Werner Kupping, Wilhelm Mann, Jürgen Riha, Jürgen Seeger, Horst Wieland, Roland Wolf.

Klasse und Masse könnte man das Engagement in der Evangelischen Michaelskirchengemeinde bezeichnen. Die Tätigkeitsfelder sind so vielseitig wie die Menschen, die dahinter stehen und reichen vom Engagement bei „Ferien ohne Kofferpacken“ bis hin zur Mitarbeit in Frauenkreisen, bei Gemeindefesten, im Kirchengemeinderat oder bei Besuchsdiensten: Hildegard Arnold, Ilse Beck, Günther Beier, Maria Beier, Annerose Bessner, Dietlind Ehrke, Helga Fortong, Elisabeth Grau, Dagmar Kurr, Anneliese Reinhardt, Margarete Schneek.

Sie heißen „Club“ und „Freunde“ und doch verbindet sie eines, die Liebe zu einem bestimmten Musikinstrument. Die „Harmonika Freunde“ sind vertreten durch H. Thalheimer und Erich Perego. Im Handharmonika-Club Neustadt scheinen Ehepaare eine wichtige Rolle zu spielen. Geehrt werden Franz und Helga Grud, Anneliese und Fritz Kurrle, Gerda Müller und Brunhilde Weidenauer. Die genannten zeichnet aus, dass sie langjährig im Vorstand tätig sind. Vereinseigene Häuser und Feste machen neben

der eigentlichen Arbeit viel Engagement erforderlich.

„Unser Leben währet 70 Jahre“ steht in der Bibel geschrieben. Demnach sind die Herren der Evangelisch-Methodistischen Kirchengemeinde Hegnach jeweils mehr als ein halbes Leben lang in der Kirchengemeinde engagiert. Die Tätigkeiten reichen vom Engagement im Kirchengemeinderat bis hin zum Organisieren, vom Chorleiter bis zum Engagement in Verbänden und über den eigenen Kirchort hinaus: Richard Burkhard, Robert Hepperle, Otmar Lang, Heinrich Sixt, Lothar Steeb.

Seit 1963 Erster Vorsitzender, seit 1969 Naturschutzwartin, Schriftführerin – die Tätigkeitsfelder ähneln sich, weshalb wir heute nicht zwischen Ortsgruppen Beinstein, Hegnach und Hohenacker unterscheiden, sondern als Vertreter des Schwäbischen Altbereichs in der Gesamtstadt ehren: Gerda Dötting, Wilfried Mörk, Katharina und Herbert Rau, Günter Steinicke und Helmut Weinbrenner.

„Zwei in einem“ – was im Zeitalter der Ökumene aber kein Problem sein dürfte. Geehrt werden: Gerwin Krautter von der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria in Neustadt. Er ist seit 20 Jahren Mitglied im Kirchengemeinderat, die meiste Zeit davon als Zweiter Vorsitzender. Rita Luithardt von der Evangelischen Kirchengemeinde Bittenfeld ist seit 1981 ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Kinderkirche.

Sie singen und tanzen auf ganz unterschiedliche Art und Weise und treten möglicherweise auch zu gleichen Jahreszeit auf: Peter Uri von der Waiblinger Faschingsgesellschaft hat eine abwechslungsreiche Karriere vorzuweisen. In seiner Ehrenamtsbiografie sind über den Leiter der Tanzsportabteilung und 1. Vorsitzenden bis hin zum Abteilungsleiter alle Tätigkeiten vertreten; Walter Közl vom Gesang- und Turnverein in Hohenacker ist dagegen bei einer Tätigkeit geblieben. Er ist seit 25 Jahren Erster Vorsitzender.

Die einen kümmern sich um das Obst und ums Gemüse und die ändern um kleinere Zwei- und Vierbeiner wie Hühner oder Hasen. Sie sind Erste Vorsitzen-

de, Vorstandsmitglieder oder Zuchtwart beim Kleintierzüchterverein Waiblingen, nämlich Emil Jadatz und beim Obst- und Gartenbauverein in Beinstein Walter Aldinger, Josef Friedsa, Hermann Illg und Alfred Wibel.

Ehrenamtliche Tätigkeiten können sehr unterschiedlich sein, das ist auch bei der Katholischen Kirchengemeinde Bittenfeld nicht anders. Die Tätigkeiten reichen vom Gründungsmitglied des Kirchenchors bis hin zu 20-jährigem Engagement in der Jugendarbeit, vom ehrenamtlichen Kirchenpfleger bis zum langjährigen Engagement im Kirchenchor und in den Gottesdiensten: Anni Bräuninger, Alfred Röhm, Bruno Röhm, Edeltraud Röhm, Waltraud Scheuermann, Thassilo Schriegl.

Den Verein gibt es seit 1983 und ihre Tätigkeiten unterscheiden sich nicht von denen in anderen Vereinen. Sie sind Gründungsmitglieder, Schriftführer und Kassier, Vorstandsmitglieder und Organisationsleiter und sie geben eine Vereinsmitteilung heraus unter dem Titel „phila post“. Zu ehren sind drei Herren vom Briefmarkensammler-Verein in Waiblingen: Albert Kugelmann, Helmut Proß und Horst Illing.

Die Vielseitigkeit im Engagement ist auch ein Markenzeichen der Evangelischen Kirchengemeinde Korber Höhe. Einige sind seit 1977 – also seit 29 Jahren – bei der Kinder- und Jugendarbeit mit dabei, sie gestalten Seniorennachmittage oder sind im Kirchengemeinderat tätig: Wolfgang Eggert, Elisabeth Heinrich, Edith Klupp, Ingeborg Kraft, Ursula Lohr, Ursula Müller, Monika Stepput, Trude Stepput.

Trachten- und Landfrauenvereine haben einiges gemeinsam. Beide sind auch der Tradition verpflichtet, der Trachtenverein Altrausch mehr dem Volkstanz und den dazugehörigen Trachten und die Landfrauen pflegen bei der Sichelhenzette beispielsweise alte bäuerliche Traditionen: Gertraud Hauer ist seit über 60 Jahre aktives Mitglied im Trachtenverein Altrausch. Sie sorgt sich um die Trachten, arbeitet im Ausschuss mit, bei Vereinsveranstaltungen und

Interkommunale Zusammenarbeit Unteres Remstal:

## Wirtschaftsstandort hinterleuchten

Der Wirtschaftsstandort Unteres Remstal ist zwar mit weltweit operierenden Firmen der unterschiedlichsten Sparten ausgestattet, dennoch fehlt es ihm an überregionalem Profil, an Wiedererkennbarkeit. Dem Mangel wollen die Städte und Gemeinden der Arbeitsgruppe Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) nun abhelfen. Eine Standortstudie soll den Ist-Zustand des Wirtschaftsraums hinterleuchten; aus ihr werden dann Handlungsaufträge abgeleitet.

Fellbach, Waiblingen, Weinstadt, Winnenden, Kernen und Korb, die Mitgliedstädte und -gemeinden der IKZ, brauchen sich eigentlich keine Sorgen zu machen. Zwar nimmt seit Mitte der 80er-Jahre die Zahl der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe stetig ab; das Dienstleistungsgewerbe indes ist stark im Aufwärtstrend begriffen, dort hat sich die Zahl der Arbeitsplätze nahezu verdoppelt. Die Region am Unterlauf der Rems zählt zu den stärksten Teilräumen der gesamten Wirtschaftsregion Stuttgart. Um aber den Anschluss an die Spitze der nationalen und internationalen Standorte nicht zu verlieren, müsse gehandelt werden, betont Weinstadts Oberbürgermeister Jürgen Oswald. Die IKZ-Projektgruppe „Wettbewerbsfähigkeit des wirtschaftlichen Standorts“ hat es sich daher gemeinsam mit Kreis-Wirtschaftsförderer Johannes Berner zum Ziel gesetzt, Alleinstellungsmerkmale des Standorts herauszuarbeiten und die Zusammenarbeit zwischen

den Unternehmen wie auch mit den Hochschulen zu verbessern. Das Profil des Unteren Remstals soll geschärft und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen gegenüber anderen Standorten gestärkt werden. In einem ersten Schritt führen die Wirtschaftsförderer und Bürgermeister der Kommunen nun mit insgesamt rund 100 ausgewählten Unternehmen Gespräche, die sich an einem offenen Interview-Leitfaden der Kommunalentwicklung LEG Baden-Württemberg GmbH orientieren. Dabei sollen Stärken und Schwächen des Standorts ausgelotet werden. Die Ergebnisse werden von der Kommunalentwicklung im Anschluss in ein Handlungsprogramm, das „Standortprofil Unteres Remstal“, überführt. Finanziert wird das Standortprofil von den beteiligten Kommunen, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH sowie der Kreis-sparkasse Waiblingen. Erste Ergebnisse liegen voraussichtlich Ende November vor.



Den Schlüssel für das neue Löschgruppen-Fahrzeug der Neustadter Feuerwehr hat am Sonntag, 6. August 2006, Erster Bürgermeister Martin Staab (im linken Bild links) Gesamtkommandant Andreas Schmidt (Dritter von links) übergeben, bevor dieser ihn Abteilungscommandant Markus Fried (ganz rechts) weiterreichte. Ortsvorsteher Rudolf Sailer (Zweiter von links) hatte die Gäste zum Sommerfest der Feuerwehr-Abteilung Neustadt begrüßt. Fotos: Mergenthaler



Neues Löschgruppen-Fahrzeug für die Abteilung Neustadt der Feuerwehr beim Sommerfest in Dienst gestellt

## „Allzeit gute Fahrt“ – „Viele Übungen – wenig Einsätze“

(dav) So sehr sich auch Feuerwehr-Leute über ein neues Einsatzfahrzeug freuen – so sehr wünschen sie sich im Grunde, dass es wenig oder am besten gar nicht zum Einsatz kommen muss. Beim Sommerfest am vergangenen Sonntag, 6. August 2006, im und vor dem Feuerwehr-Gerätehaus unterhalb des Neustadter Rathauses war die Freude gleichwohl groß: nach einem Vierteljahrhundert wurde das alte Löschgruppen-Fahrzeug gegen ein modernes ausgetauscht. Erster Bürgermeister Martin Staab hat den Schlüssel offiziell an Gesamtkommandant Andreas Schmidt übergeben, bevor dieser ihn an den Abteilungscommandanten Markus Fried weiterreichte. Derzeit macht sich die Neustadter Floriansjünger mit dem „Neuling“ intensiv vertraut, das alte Fahrzeug bleibt derweil in Wartehaltung.

Es handelt sich bei dem modernen Löschgruppen-Fahrzeug für neun Mann Besatzung um ein „LF 10/6“, das bedeutet, dass es über eine Pumpe verfügt, die eine Förderleistung von 1 000 Litern pro Minute vorweisen kann – vier Badewannen könnten damit also in kürzester Zeit gefüllt werden. Üblicherweise ist ein fest eingebauter Löschwassertank mit wenigstens 600 Litern „an Bord“ – das Neustadter Fahrzeug hat sogar einen Tank mit 1 000 Litern Wasser. Wegen des „örtlichen Risikopotenzials“, so erklärt Kommandant Schmidt, sei das

Fahrzeug insgesamt etwas größer ausgefallen als die Mindestnorm es verlange. Das macht das Fahrzeug zum einen sehr flexibel einsetzbar, zum anderen mit elf Tonnen zulässiges Gesamtgewicht aber auch etwas schwerer als mit 8,5 Tonnen üblich, so dass wiederum der Motor stärker ausfallen musste: 250 „Pferdestärken“ sorgen für ausreichende Kraft.

Im Fahrzeug selbst werden sämtliche Ausrüstungsgegenstände mitgeführt, die für einen „Löschangriff“ oder auch für einfache technische Hilfeleistungen gebraucht werden. Zur Zusatzausstattung gehören unter anderem ein ausfahrbares Lichtmast, ein fahrbares Schlauchmodul für 120 Meter so genannte B-Schläuche mit größerem Wasserdurchlass, ein 13 KV/A-Notstrom-Aggregat und zwei Kettensagen. Spezielle Halterungen im Mannschaftsraum ermöglichen es, dass sechs Atemschutzgeräte schon während der Fahrt zum Einsatz angelegt werden können – das spart viel Zeit und die Rettung von Menschen kann rascher begonnen werden.

Die Ersatzbeschaffung für das 25 Jahre alte Vorgängermodell war im Brandschutz-Konzept der Stadt Waiblingen geplant, die Kosten in Höhe von 185 000 Euro waren im Budget der Feuerwehr vorgesehen. Das Land hatte einen Zuschuss von 54 000 Euro bewilligt, allerdings nur aufgrund der Tatsache, dass die Stadt Waiblingen eine „konzeptionelle Planung für die Sicherstellung des Brandschutzes“ vorweisen kann – Waiblingen kann schon seit 2001 ein Brandschutz-Konzept vorweisen, als eine der ersten Städte im Rems-Murr-Kreis. Unter anderem wurde damit die Alarmierung optimiert, Firmen wurden in den Brandschutz einbezogen.

Erster Bürgermeister Staab zeigte sich beeindruckt, dass die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen sämtliche Mehrkosten aus ihrem eigenen Budget hatte decken können. In Waiblingen könne ja nun auch nicht gerade aus dem Vollen geschöpft werden, dennoch gehe Sicherheit stets vor; und die ausgewogenen Haushaltsführung der Stadt sei dabei hilfreich. Die Feuerwehr plane ihre Entscheidungen verantwortungsvoll, akkurat und minutiös innerhalb ihres auf zehn Jahre festgeschriebenen Konzeptes.

Die für das neue Fahrzeug notwendige „Markterkundung“ haben die Feuerwehr-Leute in ihrer Freizeit betrieben, darauf wies Kommandant Schmidt lobend hin. Bei einer Beschaffung in dieser Größenordnung sei das durchaus nicht selbstverständlich, um so mehr danke die Feuerwehr für das in sie gesetzte Vertrauen. Ortsvorsteher Rudolf Sailer freute sich besonders, dass die für Oktober geplante Auslieferung schon jetzt erfolgen konnte; Ab-

teilungscommandant Markus Fried, darob nicht minder zufrieden, dankte allen Beteiligten für ihre Unterstützung.

### Gelungenes Feuerwehr-Sommerfest

Mit einer großen Schauübung der Ausbildungsgruppe 2 hat der Samstagvormittag beim Sommerfest der Feuerwehr-Abteilung Neustadt begonnen, berichtet Feuerwehr-Angehöriger Ulrich Mergenthaler. Anfahr mit Blaulicht und „TatüTata“ zum „brennenden Haus“, aus dem es bereits heftig herausqualmte. Schnell die „gefährdete“ junge Frau aus dem ersten Stock über die Leiter retten, die Wasserversorgung aufbauen und dann den Brand unter Kontrolle bringen.

Inzwischen baute auch die Jugendfeuerwehr ihre Spielstraße auf. Unzählige kleine Zuschauer, die vorher noch gebannt vor dem qualmenden Gebäude standen, konnten jetzt ihre eigenen Fertigkeiten zeigen: Da mussten Bälle mit dem Wasserstrahl durch ein Labyrinth aufwärts getrieben werden oder es sollte mit einem Strahlrohr so gut wie möglich in eine Öffnung getroffen werden. Auch die Fahrten mit dem Feuerwehrauto ließen wieder strahlende Gesichter zurück, denn es gibt für Kinder wohl kaum etwas Schöneres, als mit dem großen roten Löschfahrzeug durch Neustadt kutschiert zu werden, auch wenn es noch das „Alte“ war.

Die eigentlich auch für die Erwachsenen aufgebaute Feuerlösch-Übungsanlage erwies sich als die Zugnummer für Jugendliche: Mit einem Feuerlöcher musste ein Computer gelöscht werden, der vorher mit einem lauten Knall und einer meterhohen Flamme explodiert war. Nur die ganz Mutigen machten es richtig: In gebückter Haltung so weit wie möglich heran und dann kurze Wasserstöße von unten ins Feuer.

Und dann das: Alarm über die Leitstelle - „Containerbrand“ am Neustadter Bahnhof. Viele Gäste staunten nicht schlecht über die Kameraden der Einsatzgruppe, die zwischen den Feststischen hindurch rannten oder über die Theke flankten und innerhalb einer Minute startete auch schon das Tanklöschfahrzeug. Aber, wie sich herausstellte, war es nur ein „böswilliger Alarm“; alle Container waren unversehrt, die Mannschaft rückte wieder ins Gerätehaus ein und mischte sich unter die Fans des Sängers Wilfried. Nach vielen musikalischen Zugaben ging es dann in der „Feurio-Bar“ weiter.

### „Urlaub ohne Kofferpacken“

#### Bis 11. August anmelden!

An „Urlaub ohne Kofferpacken“ können Waiblingens ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger auch in diesem Jahr teilnehmen. Anmeldeschluss für die Stadtrand-Erholung vom 4. bis zum 8. September ist am 11. August 2006. Die Ausschreibung mit Anmeldung liegt im Rathaus, in den Ortschaftsverwaltungen und kirchlichen Einrichtungen aus. Abwechslung vom Alltag finden die Seniorinnen und Senioren aus der Kernstadt und den Ortschaften fünf Tage lang im Evangelischen Gemeindehaus in Waiblingen-Bittenfeld. Wer sich angemeldet hat, bekommt danach eine Teilnahme-Bestätigung und einen Überweisungs-Vordruck. Der Preis für fünf Tage inklusive aller Leistungen beträgt 100 Euro, kalte Getränke werden extra berechnet. Das Gemeindehaus ist nicht für Rollstuhlfahrer geeignet. Wer pflegerische Unterstützung benötigt, sollte bei der Anmeldung abklären, ob diese im erforderlichen Umfang leistbar ist. Darauf weist der Altenhilfe-Beauftragte, Holger Skörjes, ☎ 50 01-371, hin. Bei ihm, bei der Diakonin Minich, ☎ 95926-18, und bei der Pastoralreferentin Scherer der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius, ☎ 95959-24, gibt's weitere Informationen.

#### Die Leistungen

- Die Teilnehmer werden morgens um 8 Uhr mit einem Bus an Sammelpunkten abgeholt und abends gegen 18 Uhr heimgefahren.
- „Vollpension“ – es gibt Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendessen.
- Täglich: Vormittags Gymnastik, nachmittags abwechslungsreiches Programm.
- Relaxliegen und ein Ruhehaus stehen zur Verfügung.
- In der Seniorenarbeit erfahrene Mitarbeiterinnen stehen allen Teilnehmern unterstützend zur Seite.

### „FörderPreis“ der Region Stuttgart ausgeschrieben

#### Engagement wird belohnt!

Zum zehnten Mal wird der „FörderPreis Region Stuttgart“ vergeben, um den sich initiativ tätige Menschen und Einrichtungen aus der Region Stuttgart um ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 25 000 Euro bewerben. Diese Summe verteilt sich auf fünf Wettbewerbsbereiche, für die jeweils ein Unternehmen aus der Region die Patenschaft übernommen hat: die „SV Sparkassenversicherung“ für Bürgerschaftliches Engagement, „Toto Lotto“ für Denkmalschutz/Heimatspflege, die „Landesbausparkasse Baden-Württemberg“ für Kultur, die „EnBW“ für Natur und Umwelt und die Kreissparkassen in der Region Stuttgart für den Sport. Veranstalter ist das „Forum Region Stuttgart, eine gesellschaftliche Initiative, in der sich Persönlichkeiten aus der Region für die Förderung des Standortes einsetzen und die das Ziel hat, innovative Beiträge zu unterstützen, die das Zusammenwachsen von Ein-

richtungen und Engagierten fördern. Wer sich aktiv in einem Verein oder Arbeitskreis, in einer Institution oder Lokalen Agenda engagiert, neue Konzepte in der Jugendarbeit entwickelt, sportlich oder kulturell tätig ist oder sich für den Erhalt von Denkmälern oder den Naturschutz einsetzt, kann sich bis zum 15. August 2006 für den „FörderPreis Region Stuttgart“ bewerben. Die Ausschreibungsbedingungen erhalten Interessierte beim Forum Region Stuttgart, Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart, ☎ (0711) 2 00 55 76 oder per E-Mail an info@forum-region-stuttgart.de. Informationsbroschüren liegen aus in den Filialen der Kreissparkassen, den Beratungsstellen der LBS, den Toto-Lotto-Annahmestellen und bei der EnBW in der Lautenschlagerstraße in Stuttgart sowie in Büchereien, Volkshochschulen und Musikschulen. Die Internetadresse lautet www.forum-region-stuttgart.de.

Waiblinger Kinder-Spielstadt „Waiki weltweit“ wird am 28. August eröffnet – Täglich durch die ganze Welt

## Durch Kontinente reisen, jobben und Spaß haben“

(dav) 380 kleine Waiblingerinnen und Waiblinger machen sich in diesen Sommerferien zu einer Weltreise durch alle Kontinente auf: Afrika, Asien, Amerika, Australien und nicht zu vergessen das gute alte Europa – alles ist in „Waiki weltweit“ kompakt vereint. Am Montag, 28. August 2006, werden um 10 Uhr die Tore zur weiten Welt aufgestoßen, die sich übrigens direkt bei der Wolfgang-Zacher-Schule befindet, zwischen Schulgebäude, Turnhalle und den Pavillons.

190 Kinder in jeder Woche – von Montag, 28. August, bis Freitag, 1. September, sowie von Montag, 4. September, bis Freitag, 8. September, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr – Stadtjugendreferent Herbert Weil hätte gern noch mehr der beliebten „Waiki“-Plätze angeboten, aber die Liste ist gut gefüllt und es gibt sogar noch eine Warteliste für den Fall, dass womöglich einer „abspringt“. Dieser Tage wurden die „Reiseteilnehmer“ und ihre Eltern über alle wichtigen Einzelheiten informiert, sogar ein Lageplan wird den „Kids“ ausgehändigt, damit sie sich auf allen Kontinenten zurecht finden.

Wer die „Waiki“ betreten will, muss erst einmal – wie weltweit üblich – eine Passkontrolle über sich ergehen lassen, dann sollte man sich so rasch wie möglich einen Halb- oder Ganztags-Job besorgen, um in den verschiedenen Kontinenten auch leben zu können, um alles Landestypische erfahren, lernen und genießen zu können.

Arbeitsstunden und Lohn in Form von „Waikis“ werden im nummerierten Wochenausweis eingetragen; der Lohn wird bei der

Bank abgeholt – wie im „richtigen“ Leben“. Damit können die Kinder nicht nur Eis oder Popcorn kaufen, sondern sich auch im Beauty-Salon verschönern lassen oder das Hamam aufsuchen.

### Jobs nach Kontinenten „sortiert“

Jobs gibt es jede Menge, denn jeder Kontinent bietet eine reichhaltige Auswahl an Berufsbildern an, landestypisch „sortiert“, wohlgeordnet! In Europa kann man in der Wechselstube, bei der Post oder gar bei Interpol arbeiten; in Amerika werden die Medien und das Internet hochgehalten, aber auch der Sport und die Musik. In Australien dürfen kleine Ärzte bei den „Flying Doctors“ oder bei der Weltgesundheits-Organisation schon einmal üben; in Asien kommen die handwerklich Gebagten auf ihre Kosten, sei es nd er Schneiderei, im Feng Shui-Shop oder in der Porzellan-Manufaktur.

Wer sich nach Afrika aufmacht, kann im Holz-Workshop werkeln, batiken oder Trommeln bauen; und last not least ist da noch der Versorgungsbereich, in dem die leckeren

Sandwiches, Waffeln und Würstchen vorbereitet werden.

Bis 10.30 Uhr sollte man die „Waiki“ spätestens betreten haben, bis 17 Uhr ist die Spielstadt geöffnet. Beim Mittagessen können die Weltenbummler von 12.30 Uhr an zwischen Pizza, Hamburger, Maultaschen, Grillwurst und Getränken wählen. Jeden Abend versammeln sich die Bürgerinnen und Bürger von „Waiki weltweit“ im zentralen Zelt, wo das gewählte Komitee die Weltenbummler über alles informiert; auf der Tagesordnung stehen aber auch die „World News“ und Vorführungen.

Und die Eltern? Sie dürfen nur in die „Waiki“, wenn sie sich einer offiziellen Stadtführung am Nachmittag anschließen, nämlich von Dienstag, 29. August bis Donnerstag, 7. September, um 15 Uhr und um 15.30 Uhr. Natürlich müssen sie zuvor im „Elterngarten“ warten! Und nur in ganz dringenden Fällen sollten sie in der Spielstadt unter ☎ (0151) 14 83 33 41 anrufen.

Wer seine Kinder mit dem Auto in die Spielstadt bringt, sollte, darum bittet das Stadtjugendreferat nachdrücklich, entweder durch den Zacher- oder den Röntgenweg zur Schule fahren, denn durch die Richard-Wagner-Straße gibt es keinen Zugang zur Kinder-Spielstadt. Um in dem Wohngebiet ein Verkehrschaos zu vermeiden, sollten Mütter und Väter „Waiki“ ist auch im Internet zu finden: www.waiki-weltweit.de!



Bald geht's wieder los, bald öffnen sich die Pforten zur „Waiblinger Kinder-Spielstadt“, diesmal bei der Zacherschule.

### Landratsamt Rems-Murr

#### Tourismus-Praktikant gesucht!

Für das Wintersemester 2006/2007 sowie für das nachfolgende Semester sucht die Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald, die beim Landratsamt Rems-Murr angesiedelt ist, eine Praktikantin beziehungsweise einen Praktikanten mit Interesse für den Incoming-Tourismus, vor allem für den Bereich kommunale Tourismusförderung. Das Aufgabengebiet umfasst die Tourismusförderung im Rems-Murr-Kreis und die Betreuung der Geschäftsstelle der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald. Die Praktikantin oder der Praktikant wirkt aktiv bei der Abwicklung der aktuell laufenden Projekte mit. Dabei sind die Aufgaben sehr vielfältig und abwechslungsreich. Diese Praktikumsstelle ist eine gute Gelegenheit, einen umfangreichen Einblick in die kommunale Struktur der Tourismusförderung zu bekommen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, wie zum Beispiel Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH, kennenzulernen. In diversen Besprechungen und Meetings können Kontakte geknüpft werden. Der Praktikantort ist das Landratsamt Rems-Murr in Waiblingen. Die Vergütung beträgt 490 Euro. Ansprechpartnerin ist die Tourismusbeauftragte des Rems-Murr-Kreises und Geschäftsführerin der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald, Barbara Schunter, ☎ 501-14 06, E-Mail: b.schunter@rems-murr-kreis.de.

## Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises

### Biotonne wird wöchentlich geleert



Bis Mitte September werden die Biotonnen im Rems-Murr-Kreis wöchentlich geleert, um in der warmen Jahreszeit mögliche Probleme zu vermeiden. Die Haushalte können Geruchsbelästigungen und Ungezieferbefall gering halten, wenn sie die Biotonne trocken halten. Dazu sollte man vor dem Befüllen der Tonne den Boden mit zerknüllten Seiten Zeitungspapier auslegen, welches die überschüssige Nässe aufsaugt. Auch Papiertaschentücher, Papierservietten, Küchenrolle oder Eierkartons können dafür verwendet werden, allerdings keine Hochglanzmagazine. Vor dem Befüllen sollte man Bioabfälle abtropfen und Rasenschnitt einen Tag lang antrocknen lassen. Mit Zeitungen

oder Papiertüten eingewickelte Speisereste beugen Madenbefall vor. Vorteilhaft ist das Aufstellen der Biotonnen an einem schattigen Platz. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises (AWG) weist darauf hin, dass Tierkadaver und Gegenstände aus Kunststoff, Metall oder Glas nicht in die Biotonne gehören. Da solche Störstoffe mit hohem Aufwand entfernt werden müssen, können Biotonnen mit überwiegendem Störstoffanteil nicht geleert werden. Die Biotonnen müssen zudem bis spätestens 6 Uhr zur Leerung bereitgestellt werden.

#### Die Abfallberatung hilft weiter

Fragen zur Abfalltrennung, -vermeidung oder -entsorgung beantworten die Berater der AWG telefonisch unter ☎ 501-9535 oder -9538, E-Mail [beratung@awg-remmurr.de](mailto:beratung@awg-remmurr.de).

## Sommerpause in den Hallenbädern

### Ab in die Freibäder!

Die städtischen Hallenbäder in Waiblingen, Hegnach und Neustadt sind wegen Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie wegen des Jahresurlaubs des Bädersonnals in den Sommerferien geschlossen.

- **Hallenbad**, ☎ 2 16 88, bis einschließlich Sonntag, 17. September
- **Cafeteria**, ☎ 2 18 24, bis einschließlich Sonntag, 17. September
- **Sauna**, ☎ 2 30 17, bis einschließlich Sonntag, 3. September
- **Medizinische Abteilung**, ☎ 2 30 17, bis einschließlich Sonntag, 3. September

- **Hallenbad Hegnach**, ☎ 5 14 33, und **Hallenbad Neustadt**, ☎ 2 39 64, bis einschließlich Sonntag, 17. September

Die Freibäder in Waiblingen und Bittenfeld sind zu den bekannten Zeiten geöffnet.

## Landratsamt Rems-Murr-Kreis

### Neue Angebote und Broschüren

Wenn Jugendliche Probleme haben, über die sie mit niemandem in ihrem Umfeld reden können, hilft die Beratungsstelle für Familien und Jugendliche des Kreisjugendamts weiter. Denn dort können sie sich alles „von der Seele reden“ und sich dabei sicher sein, dass nichts davon gegen ihren Wunsch an ihre Eltern oder Lehrer weitergegeben wird, weil die Berater unter Schweigepflicht stehen. Eine anonyme Beratung ist auch möglich und zur Unterstützung kann man auch Freundin oder Freund zu der „offenen Jugendsprechstunde“ mitbringen.

Ohne vorherige Anmeldung können Jugendliche und junge Erwachsene zwischen zwölf und 21 Jahren donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr in die Bahnhofstraße 64 kommen. Dort bekommen sie ein erstes Beratungsgespräch, dem weitere folgen können, wenn sie es möchten. Die kostenlose Beratung kann aber auch zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen, telefonische Anmeldungen dafür sind montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 16 Uhr (donnerstags bis 18 Uhr) und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 501-15 00 möglich.

#### „Am Limes grenzenlos“ – Freizeittipps

Die Broschüre „Am Limes grenzenlos – Freizeittipps entlang des Weltkulturerbes Limes“, die über touristische Informationen, Ausflugstipps und römische Siedlungen im Rems-Murr-Kreis und Ostalbkreis berichtet und auch das aktuelle Thema „Weltkulturerbe“ behandelt, ist neu aufgelegt worden. Erstmals gibt es einen englischsprachigen Teil. Die kostenlose Broschüre ist im Landratsamt Rems-Murr, im Naturparkzentrum, in allen Römermuseen, im I-Punkt der Regio Stuttgart sowie der Deutschen Limesstraße erhältlich. Gegen zwei Euro Portopauschale kann man sie sich auch zuschicken lassen, ☎ 501-376.

#### Wegweiser „Im Alter nicht allein“

Es ist eine neue Auflage des Seniorenwegweisers „Im Alter nicht allein“ erschienen. Die Broschüre schafft einen Überblick über die vielfältigen Altenhilfeangebote im Rems-Murr-Kreis und listet die Adressen von Ansprechpartnern für verschiedene Notlagen auf. Sie liegt im Kreishaus in Waiblingen an der Information zur Mitnahme aus oder kann kostenlos unter ☎ 501-506, Fax 501-470, E-Mail [w.geiser@remmurr-kreis.de](mailto:w.geiser@remmurr-kreis.de) oder Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Altenhilfeberatung, Al-

#### Partnerschafts-Treffen in Baja

### Mitfliegen? Dann aber ganz rasch anmelden!



Das diesjährige Treffen mit Waiblingens Partnerstadt Baja im Süden Ungarns ist von Donnerstag, 14., bis Sonntag, 17. September 2006, geplant. Dabei handelt es sich um das letzte Ferien-Wochenende, so dass es Jugendlichen möglich ist teilzunehmen, ohne Unterricht zu versäumen. Die Reise nach Ungarn erfolgt dieses Mal nicht mit dem Bus, sondern nur mit dem Flugzeug. Die ungarischen Freunde haben auch für dieses Treffen ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Wer noch mitfliegen möchte, sollte sich ganz rasch an die Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus Waiblingen wenden, Claudia Signorello, ☎ (07151) 5001-203, E-Mail: [claudia.sig-norello@waiblingen.de](mailto:claudia.sig-norello@waiblingen.de). Es gibt nur noch wenige Plätze.

#### Ausbildung beim Bundeszoll

### „Grenzenlos spannend“

Die Bundes-Zollverwaltung bietet für das Jahr 2007 im Mittleren und Gehobenen Verwaltungsdienst engagierten jungen Leuten einen Ausbildungsplatz und verspricht eine „grenzenlos spannende Ausbildung“. Alle für eine Bewerbung notwendigen Informationen werden unter ☎ (0761) 13 71-2340 oder bei [www.zoll.de](http://www.zoll.de) gegeben. Bewerbungsschluss ist der 28. September 2006.

## Amtliche



## Bekanntmachungen

### Es gilt die Ausweispflicht

Jeder Deutsche im Alter von 16 Jahren an ist grundsätzlich verpflichtet, einen Personalausweis zu besitzen. Ist abzusehen, dass der noch gültige Ausweis abläuft, sollte rechtzeitig ein neuer beantragt werden – spätestens einen Monat vor Ablauf der Gültigkeitsdauer.

Wer einen gültigen Reisepass besitzt und sich durch diesen ausweisen kann, ist nicht verpflichtet, zusätzlich noch einen Personalausweis zu besitzen. Es gilt also: Entweder ein Personalausweis oder ein Reisepass ist Pflicht.

Im Zusammenhang mit dem Bürgerservice weist das Waiblinger Bürgerbüro alle Ausweis- und Passinhaber rechtzeitig schriftlich auf den Ablauf ihrer Dokumente hin. Die Hinweise erfolgen in der Regel einige Monate bevor der Ausweis oder Pass seine Gültigkeit verliert. Personalausweise und Reisepässe können beim Bürgerbüro oder einer Ortschaftsverwaltung beantragt werden. Generell kann der Personalausweis nur in der Gemeinde beantragt werden, in der man den (Haupt-)Wohnsitz hat. Außerdem muss der Antrag persönlich gestellt werden; man kann sich also nicht durch einen Dritten vertreten lassen. Die Aushändigung kann jedoch auch an eine vom Antragsteller schriftlich bevollmächtigte Person erfolgen.

Weitere ausführliche Informationen zu diesem Thema finden Interessierte auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de). Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros auch gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33 in der Waiblinger Innenstadt, oder telefonisch unter ☎ (07151) 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro unter [buergerbuero@waiblingen.de](mailto:buergerbuero@waiblingen.de) zu erreichen.

Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt stehen für Rückfragen ebenso zur Verfügung.

Waiblingen, im August 2006  
Bürgerbüro

## Verordnung des Landratsamts Rems-Murr-Kreis zur Änderung der Verordnung des Landratsamts Waiblingen zum Schutz von Landschaftsteilen im Kreis Waiblingen

vom 4. November 1968 in der Fassung vom 11. März 1981 – Vom 26. Juli 2006

Auf Grund von § 29 in Verbindung mit § 73 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutz der Natur, zur Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft (Naturschutzgesetz – NatSchG) vom 13. Dezember 2005 (GBl. S. 745) wird verordnet:

- Der räumliche Geltungsbereich der Verordnung des Landratsamts Waiblingen zum Schutz von Landschaftsteilen im Kreis Waiblingen vom 4. November 1968 in der Fassung vom 11. März 1981 wird geändert.
  - Die in § 2 näher bezeichneten Flächen auf dem Gebiet der Stadt Winnenden, Rems-Murr-Kreis, werden mit In-Kraft-Treten dieser Verordnung aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen.
  - Aus abgrenzungstechnischen Gründen werden im Bereich Birkmannsweiler die Grenzen des Landschaftsschutzgebietes an die neuen Grundstücksgrenzen angepasst. In geringem Umfang werden auch neue Flächen in das Schutzgebiet aufgenommen.
- § 2 (1) Die Änderung berührt folgende Bereiche:
- Stadt/Gemarkung Winnenden:** 1. Gemischte Baufläche „Schwaikheimer Straße“ mit Randbereichen mit rund 5,23 ha.
- Stadtteil/Gemarkung Baach/Höfen:** 2. Gewerbegebiet „Wüstenacker - Schul- und Sportzen-

### Aufforderung zur Steuerzahlung im Jahr 2006

Am 15. August 2006 werden zur Zahlung fällig:

- die zweite Grundsteuerrate für 2006
- die zweite Gewerbesteuer-Vorauszahlung rate für das Jahr 2006

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2006 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbuchbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zu viel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder erstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbuchbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung der Steuerbeträge die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags ent-

richtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Bitte beachten Sie, dass seit 1. Januar 1994 bei Bar- und Scheckzahlungen die Schonfrist-Regelung entfallen ist.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass Schecks am Fälligkeitstag bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen bzw. bei Überweisungen die Beträge zum Fälligkeitstag dem Konto der Stadtkasse auch wertmäßig gutgeschrieben sind.

Die Stadtkasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift zu erteilen. Sofern schon dieser Abbuchungs-Auftrag erteilt ist, werden die fälligen Beträge von den Girokonten abgebucht. Vordrucke für einen Abbuchungs-Auftrag/Einzugsermächtigung sind bei der Stadtkasse, den Ortschaftsverwaltungen oder im Internet unter [www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Formulare](http://www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Formulare) erhältlich. Einzahlungen auf folgende Konten der Stadtkasse:

- Kreissparkasse Waiblingen  
Konto Nr. 201 658  
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG  
Konto Nr. 403 010 004  
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank  
Konto Nr. 250 007  
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 1. August 2006  
Stadtpflege, Stadtkasse

### Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-573 oder -485, in Waiblingen öffentlich aus:

## Vergabe von Kanal- und Straßenbauarbeiten im Gewerbegebiet Beinstein (Bereich westlich der Biegelwiesenstraße)

Im Wesentlichen fallen folgende Arbeiten an:

- Stahlbeton-Rohre DN 400	200 m
- Kanalschächte DN 1200	7 St.
- Grabenaushub	1 000 m <sup>3</sup>
- Untergrund-Verbesserung (Schropfen)	3 200 m <sup>3</sup>
- Ungebundene Tragschicht	1 100 m <sup>3</sup>
- Bordsteine/Randbefestigungen	900 m
- bituminöse Trag- und Deckschichten	2 100 m <sup>2</sup>

Für die Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 131-284, sind für die Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Strom) die Tiefbauarbeiten mit auszuführen. Die Stadtwerke behalten sich eine freihändige Vergabe vor.

#### Baubeginn: Anfang Oktober 2006

Für die Durchführung der Arbeiten sind Verkehrssicherungs-Maßnahmen erforderlich.

Die Vergabe-Unterlagen können von Montag, 14. August, bis einschließlich 25. August 2006 bei der Stadt Waiblingen, Grünflächen- und Tiefbauamt, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. Obergeschoss, Zimmer 203, Informations-Centrum Bau, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 40 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 8 Euro) pro Doppel exemplar abgeholt werden. Zusätzlich kann das Leistungsverzeichnis auf Datenträger (3,5"-Diskette) in der Datenart 83 gegen eine Gebühr von 15 Euro beim Stadtbauamt erworben werden. Die Angebotsfrist endet am Dienstag, 5. September 2006, um 14.15 Uhr (Eröffnungs-Termin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Baudezernat, Abteilung Bauverwaltung, 2. Obergeschoss, Zimmer 222, vorzuliegen. Zum Eröffnungs-Termin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge. Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen. Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 9. Oktober 2006. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

## Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

71409 Schwaikheim; Gemeinde Urbach, Am Rathaus 1 (Ortsbauamt), 73660 Urbach; Stadt Weinstadt, Poststraße 17 (Stadtplanungsamt), 71384 Weinstadt; Stadt Welzheim, Kirchplatz 3, 73642 Welzheim; Stadt Winnenden, Torstraße 10, 71364 Winnenden; Gemeinde Winterbach, Marktplatz 2, 73650 Winterbach.

3 In-Kraft-Treten  
Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

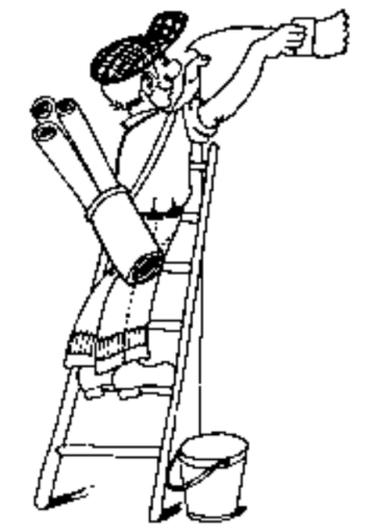
Waiblingen, 26. Juli 2006  
gez. Johannes Fuchs  
Landrat des Rems-Murr-Kreises

#### Verkünderhinweis

Gemäß § 76 NatSchG ist eine Verletzung der in § 74 NatSchG genannten Verfahrens- und Formvorschriften nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres nach Verkündung der Verordnung schriftlich beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis unter Angabe des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, geltend gemacht wird.

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).  
**Redaktion allgemein:** presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.  
**Redaktionschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) auf der Homepage  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Kaleschke aus Ludwigsburg.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsverein.** „Wandern, bis die Socken qualmen“ heißt es bei der siebenstündigen Wanderung, die von Winnenden über Rudersberg nach Steinberg führt. Weitere Infos unter ☎ 2 80 87.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Abfahrt zur Nachmittagswanderung „Auf den Spuren eines Präsidenten“ um 13.15 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☎ 6 16 32.

**Di, 15.8.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Zur Nachmittagswanderung treffen sich die Teilnehmer um 13.45 Uhr am Bahnhof Neustadt. Mit der S-Bahn geht es nach Nellersbach, wo die zweieinviertelstündige Wanderung über Waldrems nach Maubach beginnt. Infos unter ☎ 8 14 57.  
**BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im BIG Kontur, Danziger Platz, von 11 Uhr bis 13 Uhr; außerdem: Spiele für Jung und Alt.

**Mi, 16.8.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Um 14 Uhr fährt ein Sonderbus für die Senioren- und Hausfrauenwanderung am Rathaus ab zum Wanderparkplatz „Rohrbanner Waldeck“. In einer etwa anderthalbstündigen Wanderung geht es zur Buocho Höhe. Anmeldungen unter ☎ 3 51 46.  
**BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im BIG Kontur am Danziger Platz 8 von 15 Uhr bis 17 Uhr mit Spieleangebot für Jung und Alt.

**Fr, 18.8.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – In der Michaelskirche beginnt um 19 Uhr der „Waiblinger Orgelsummer“ mit Bezirkskantor Martin

**Do, 10.8.** BIG WN-Süd. Kontaktzeit im BIG Kontur von 15 Uhr bis 17 Uhr. Spieleangebot für Jung und Alt.  
**Jahrgang 1939.** Treffen im Hotel Koch am Bahnhof um 19.30 Uhr.

**Fr, 11.8.** Bezirksimkerverein. Stammtisch im Kleintierzüchterheim Neustadt um 20 Uhr. Näheres unter ☎ 60 62 16.

**So, 13.8.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – In der Michaelskirche beginnt um 19 Uhr der „Waiblinger Orgelsummer“ mit Bezirkskantor Martin

der Sänger-Hocketse am Brunnen.  
**TB Beinstein, Sängerteilung.** Die Hocketse am Rathausbrunnen beginnt um 11 Uhr. Zur Unterhaltung spielen die Harmonikafreunde Waiblingen.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – „Waiblinger Orgelsummer“ in der Michaelskirche um 19 Uhr mit Orgelwegen nach Santiago de Compostela.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsverein Hohenacker.** Zur Tagesfahrt nach Amstetten treffen sich die Teilnehmer um 7.30 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Nach einer Fahrt mit dem Dampfzug wird das Eisenbahnmuseum besucht und eine dreistündige Wanderung (mit Verlängerungsmöglichkeit) führt danach nach Waldhausen. Weitere Infos unter ☎ (07195) 7 37 45.  
**Naturschutzbund, Ortsgruppe.** Rund um den Kleinhappacherkopf zu Neutötter, Wiedehopf, Hirschwur, Herbstaster und echter Berberitze geht es um 9 Uhr. Treffpunkt am Edeka-Parkplatz in der Daimlerstraße in Korb.  
**Camping-Club.** Clubtag mit Wandern und Grillen. Zeit und Ziel werden je nach Wetterlage festgelegt. Informationen unter ☎ (0711) 46 61 15.

**Di, 22.8.** BIG WN-Süd. Kontaktzeit mit Spieleangebot von 11 Uhr bis 13 Uhr im BIG Kontur am Danziger Platz.

\*  
**Hochwachturm.** Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. - Die „Achim-von-Armim-Stube“, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung mit der Museumsverwaltung besichtigt werden: ☎ 1 80 37  
**Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühl-

weg 11 (Hahnsche Mühle) am Montag, 14. und 21. August, von 14 Uhr bis 17 Uhr.  
**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittagsanlass; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.  
**Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. durch den Sozialrechtsreferenten Andreas Schreyer in der Geschäftsstelle Zwerchgasse 1, nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. - Sprechstunden: Sozialrechtsberatung am Mittwoch, 16. und 23. August, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr. Allgemeine Sprechstunde, freitags, 11. und 18. August, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr.  
**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholkranken; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.  
**Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittags-tisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.  
**Fuchserclub „Ghibellinia“.** Das Anfängertraining auf dem Wasser hat wieder begonnen. Montags und mittwochs können Schwimmer von neun Jahren an auf der Rems beim Bootshaus von 17 Uhr bis 19 Uhr unter Anleitung des Ruders erlernen. Infos bei Andreas Schwab unter ☎ 2 46 43 oder auf www.rggw.de.  
**VfL.** Für den Erwerb des deutschen Sportabzeichens

werden bis 19. September jeden Dienstag (auch in den Ferien) von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im VfL-Stadion Übungsabende für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene angeboten. – Der VfL bietet zwei Nordic Walking Kurse an mit jeweils sieben Übungseinheiten à 60 Minuten. Stöcke können gestellt werden. Weitere Infos gibt es unter ☎ 9 82 21-27 bzw. ffg@vfl-waiblingen.de.  
**FSV.** Das zweite Sommercamp für sechs- bis 14-jährige Ballbegeisterte dauert von Dienstag, 12. September, bis Freitag, 15. September. Anmeldeformulare für die Kinder-Fußball-Akademie-Sommer-Camps gibt es beim FSV, KFA-Sommer-Camp, Konstanthof Deligianodis, Untere Sackgasse 4, 71332 Waiblingen, ☎ 50 40 03 oder Fax 90 55 78.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Anmeldungen für die 8. und 9. Etappe des Frankenweges (von Dinsbach über Schrozberg nach Rothenburg o. T.) am 2. und 3. September sind bis zum 16. August um 20 Uhr möglich bei Bégues Bistro, Bahnhofstraße 14. – Zur Vier-Tages-Wanderung vom Allgäu ins Oberrheinische (Martinszell – Grünbach – Scheidegg – Amtzell – Alttann) vom 30. September bis 3. Oktober sind Anmeldungen bis zum 30. August, 17 Uhr möglich (Bégues Bistro, Bahnhofstraße). Weitere Infos ab 6. August unter ☎ 5 55 48 oder (0711) 81 88 93.  
**Kreisländervereinigung.** Mitte September beginnt der Ausbildungslehrgang zur staatlichen Lehrprüferprüfung, der 180 Stunden Theorie sowie Schießausbildung umfasst. Der Kurs findet jeweils freitags von 18.30 Uhr bis 21.45 Uhr in der Volkshochschule in Fellbach statt. Interessenten können sich beim Lehrgangsführer Wolfgang Wöhrmann unter ☎ (07181) 99 51 90 oder (0160) 88 10 841 bis spätestens 12. September melden. Weitere Infos beim Kreisforstamt, ☎ (07191) 895-4369.  
**Katholisches Bildungswerk Rems-Murr.** Am Wochenende vom 23. bis 24. September Kunstfahrt nach Murnau und Kochel mit Besichtigung des Franz-Marc-Museums. Weiterführende Informationen unter ☎ 95 96 721 oder per eMail bildungswerk@kadek.de.

**Frauzentrum,** Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés“ für den kleinen Geldbeutel! Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr.

**Familien-Bildungsstätte/EIternakademie,** Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter ☎ 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. In den Sommerferien ist die Geschäftsstelle geschlossen. Das gesamte Kursangebot wurde im Hauptprogramm bzw. auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind auch während der Ferien möglich per Post, per Fax (56 32 94), oder eMail an info@fbs-waiblingen.de.

**Volkshochschule Unteres Remstal,** Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten während der Sommerferien: vom 3. bis 11. August, montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, vom 14. August bis 1. September ist das Büro geschlossen. Von 4. September an gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. – Noch freie Plätze gibt es im „PC-Einführungskurs für Kinder von neun Jahren an“, von Montag, 7. August, bis Freitag, 11. August, jeweils von 8.30 Uhr bis 11 Uhr.

In der Michaelskirche Waiblingen

## Orgelklang und mehr in den Ferien

Der Waiblinger Orgelsummer in der Michaelskirche hat begonnen. Beim zweiten Konzert am Sonntag, 13. August 2006, ist der ARD-Preisträger Martin Kaleschke aus Ludwigsburg mit einem Programm zwischen Bach, Mozart und dem Impressionismus zu Gast.

Kaleschke spielt unter anderem die „Fantasie f-Moll, KV 608“ von Mozart, aber auch Werke von Claude Debussy und Maurice Durufé. Der Organist hatte 1999 den ARD-Wettbewerb im Fach Orgel gewonnen, ist seit 2002 Bezirkskantor in Ludwigsburg und außerdem Lehrbeauftragter für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen.  
 An den weiteren Abenden sind Kirchenmusik-Direktor Gerhard Paulus (Winnenden) zu hören, KMD Hannelore Hinderer (Schorndorf) und Thilo Frank (Fellbach). Den Abschluss bildet das Festkonzert des Ensembles „Horn & Pipe“ (Peter Dussling und Stephan Lenz), das in diesem Jahr sein Zehn-Jahr-Jubiläum feiert und seine neue CD vorstellt.  
 Die Konzerte beginnen jeweils um 19 Uhr, der Eintritt ist frei, die Tiefgarage des Landratsamts ist für Konzerthörer geöffnet.  
 • 13. August: „Bach, Mozart und der französische Impressionismus“ – Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart, M. Durufé und C. Debussy; Bezirkskantor Martin Kaleschke (Ludwigsburg).

- 20. August: „Orgelwege nach Santiago de Compostela“ – Auf dem Jakobsweg mit Werken von M. E. Bossi, Ch.H. Rinck, J. Langlais u.a.; KMD Gerhard Paulus (Winnenden).
- 3. September: „Das Geheimnis der Dreifaltigkeit“ – Eine Annäherung in Orgelwerken von J. S. Bach, O. Messiaen und H. Bornefeld; KMD Hannelore Hinderer (Schorndorf).
- 10. September: „Reflexion“ – Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart, B. Hambraeus u.a.; Thilo Frank (Fellbach).
- 17. September: „Horn & Pipe“ – Jazz für Saxophon und Kirchenorgel, Peter Dußling (Saxophon) und Stephan Lenz (Orgel); Jubiläumskonzert zehn Jahre „Horn & Pipe“ mit Präsentation der neuen CD.

**Der Zinkenist spielt Lieder vom Hochwachturm**  
 Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist am Sonntag, 13. August, von 11.45 Uhr an auf dem Hochwachturm anzutreffen, wo er auf historischen Instrumenten spielt, Lutherlieder und andere Weisen. Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Barocktrompete oder der burgundischen Zugtrompete. Der Zutritt zur Turm-Plattform ist frei. Bei Regen kann der Zinkenist jedoch nicht spielen.

**Kindersportschule Waiblingen (KiSS)**, Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. Leiter: Jürgen Bohn. Mitte September beginnen die neuen Flitzplatz-Kurse, in denen Kinder in Gruppen zu jeweils ca. sieben Teilnehmern gezielt gefördert werden. Die Kurse zu 15 Terminen mit je 60 Minuten finden nachmittags in der Sporthalle der Comenius-Schule und im Kinderhaus „Im Sämann“ statt. Interessierte Eltern erhalten weitere Infos und Anmeldeunterlagen direkt bei der Motopädin Ulrike Thinius, ☎ (07183) 93 26 62. Weitere Infos und Anmeldeunterlagen unter ☎ 98 22 125.

**Jugendzentrum „Villa Roller“**, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info@villa-roller.de oder m.den-zel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Max Eyth – „Ein Leben in Skizzen“

**Führungen für alle**  
**MUSEUM DER STADT WAIBLINGEN**  
 Max Eyth kennt man als Ingenieur, Schriftsteller und Gründer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, viele auch als Autor von „Hinter Pflug und Schraubstock“. Weit weniger bekannt ist, dass er auch künstlerisch tätig war. Auf seinen zahlreichen Reisen durch vier Kontinente schuf er mehr als 1 000 Zeichnungen, die Natur und Kultur der jeweiligen Landschaft zeigen und so einen Blick in die Welt des 19. Jahrhunderts gestatten. Diese Seite im Leben des vielseitig begabten Ingenieurs kann man zur Zeit im Museum der Stadt Waiblingen in der Ausstellung „Max Eyth – Ein Leben in Skizzen“ entdecken, die dort aus Anlass des 100. Todesjags von Eyth zu sehen ist.

**Kunstschule**, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm kann von der Internetseite www.kunstschule-remms.de heruntergeladen werden. Bis 8. September ist das Sekretariat nicht besetzt. Anmeldungen sind in dieser Zeit per eMail möglich. Das Programm zum neuen Semester erscheint in der ersten Septemberwoche.

**Kinderfilm im Kino** – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Innerhalb des Sommerferienprogramms werden folgende Filme gezeigt: „Asterix und die Wikinger“ am Freitag, 18. August um 15 Uhr. Der Film ist für Kinder von sechs Jahren angeeignet. – Veranstalter: Stadtjugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos gibt's bei Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.

**Aktivspielplatz**, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Vom 14. August bis 23. August heißt es „Pack die Badehose ein“ bei den Wasser- und Planschtagen auf dem Aki.

**Seniorenzentrum Blumenstraße**, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Betriebsbesichtigung bei den Essinger Mineral-Heilquellen am Donnerstag, 10. August, um 12.45 Uhr. – Besuch des Fleischereimuseums in Böblingen am Dienstag, 15. August, um 13.40 Uhr. – Mit dem Blautopf-Bahnle geht's am Donnerstag, 17. August um 15 Uhr, rund um Blaubeuren.

Die auch für Kinder interessante Ausstellung stellt eine Persönlichkeit aus dem 19. Jahrhundert vor, deren Name von Straßen, Schulen und dem Stuttgarter Max-Eyth-See bekannt ist. Eigens für diese Ausstellung wurde ein Fragebogen für Kinder erstellt, der auf unterhaltensreiche Weise durch die Ausstellung führt, sowie ein Bilderbogen zum Ausschneiden mit Motiven aus Eyths Reiseleben. Der Eintritt für Kinder sowie das Fragespiel und der Bilderbogen sind kostenlos.

**Freizeithaus Korber Höhe**, Salierrastraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – **Angebote für Kinder:** Das Freizeithaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Außerhalb der Ferien gibt es immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Salierra-Turnhalle. – Das Stadtspiel findet in der Woche drauf statt, am Freitag, 11. August. – Am Freitag, 18. August, geht's in den Märchengarten nach Ludwigsburg. – **Angebote für Erwachsene:** montags um 15 Uhr Handarbeits- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Handarbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielernachmittag; freitags um 9 Uhr Kochgruppe und um 12 Uhr Mittagstisch. – **Angebote für Senioren:** Am Donnerstag, 10. August, werden die Essinger Mineral-Heilquellen besichtigt. Abfahrt auf der Korber Höhe um 12.35 Uhr, am Seniorenzentrum Blumenstraße um 12.45 Uhr. – Das Fleischereimuseum in Böblingen und auch das Bauernkriegsmuseum wird am Dienstag, 15. August, besucht. Abfahrt auf der Korber Höhe um 13.30 Uhr, am Seniorenzentrum um 20.45 Uhr.

**Max Eyth für Senioren**  
 Am Dienstag, 15. August, bietet das Museum um 10 Uhr eine kostenlose Führung für Senioren an. Kunsthistorikerin Dr. Birgit Knolmayer gibt einen Überblick über das Leben von Max Eyth und führt in sein zeichnerisches Werk ein.

**Kostenlos in die Max-Eyth-Ausstellung**  
 Viele kennen seinen Namen, wohnen vielleicht sogar in einer Straße, die nach ihm benannt ist und wissen doch nicht so genau, wer Max Eyth eigentlich war. Am Freitag, 18. August, um 17 Uhr, führt Kunsthistorikerin Dr. Knolmayer durch die Ausstellung und stellt das Leben des Ingenieurs anhand seiner Bilder vor. Wer in einer Max-Eyth-Straße wohnt oder arbeitet, ist an diesem Abend zu einer kostenlosen Führung durch die Ausstellung sowie am darauffolgenden Wochenende zu einem Besuch der Ausstellung bei freiem Eintritt eingeladen.

**Letzte Chance am 3. September**  
 Für die Ausstellung wurden Bilder und Dokumente aus zahlreichen Sammlungen sowie aus Privatbesitz zusammengestellt, die, wie das Museum der Stadt betont, auf dieser Art und Weise nicht mehr zu sehen sein werden. Wer also Max Eyth kennenlernen möchte, hat noch bis zum Sonntag, 3. September, die Gelegenheit dazu. Zum Abschluss führt die Kunsthistorikerin Dr. Birgit Knolmayer um 11 Uhr noch einmal durch die Ausstellung.

**Die Öffnungszeiten**  
 Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr; montags geschlossen.

### Konzerte

**Biergarten „Schwaneninsel“** – A-Capella-Früh-schoppen im Stil der Comedian Harmonists mit den „Heideknaben“ am Sonntag, 13. August, um 11 Uhr. – Das „Dixieland and Swing Orchestra“ begeistert ihr Publikum am Sonntag, 20. August, um 11 Uhr Dixieland, Swing, Blues. – Eintritt jeweils frei.

### Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. Derzeit macht das Marionetten-Theater von Veit Utz Bross allerdings Sommerpause; sie dauert noch bis zum 3. Oktober.

### Ausstellungen, Galerien

**Museum der Stadt Waiblingen** – Die Ausstellung „Ein Leben in Skizzen“ mit Werken von Max Eyth aus Anlass dessen 100. Todesjags ist noch bis zum 3. September zu besichtigen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags ist geschlossen.

„Csävölyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävölyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.  
 „Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textildesigns und Quilts im eigenen Atelier, freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).  
 „Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

## Stadtbücherei Waiblingen in den Ferien durchgehend offen Lesungen im „Spiegel der Romantik“



Zum Literatur-Sommer 2006 „Im Spiegel der Romantik“ veranstaltet die Stadtbücherei eine Lesereihe unter dem Motto „Romantik im August“. Brigitta Jörns liest aus dem Gesellschaftsroman „Lebensansichten des Katers Murr“ von E. T. A. Hoffmann an nun noch drei Nachmittagen jeweils um 15 Uhr im TiM der Stadtbücherei, und zwar am Mittwoch, 16., 23. und 30. August. Der Eintritt ist frei. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.  
 Auf Zureden eines guten Freundes beschließt der Herausgeber E. T. A. Hoffmann die Biografie des Katers Murr zu veröffentlichen, den er als „Mann von angenehmen milden Sitten“ kennen gelernt habe. Als Unterlage diente dem Kater die Biografie des Kapellmeisters Johannes Kreisler, die er bei seinem Herrn gefunden hat. Auf den Rückseiten der einzelnen Blätter des zerrissenen Buchs hat Murr seine eigene Sicht der Dinge niedergeschrieben. Die, scheinbar zufällig, zusammen gebundenen Blätter entfalten sich zu einer Parodie auf Künstler- und Entwicklungsromane, wie Goethes „Lehrjahre des Wilhelm Meister“, die außer den Aufzeichnungen des Katers auch in großen Teilen die Lebensgeschichte des Musikers Kreisler enthält.  
 Hoffmann dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 230. Mal jährt, war nicht nur Schriftsteller der Romantik, sondern auch Jurist, Komponist, Musikkritiker, Zeichner und Karikaturist. Als Musiker verfasste er mit „Undi-

ne“ die erste romantische Oper Deutschlands. Außer dem zwischen 1819 und 1821 veröffentlichten „Kater Murr“ gilt sein Roman „Die Exilieren des Teufels“ als bekanntestes Werk. Der unter zeitgenössischen Kollegen umstrittene Hoffmann – Goethe nannte ihn krankhaft, Beethoven würdigte ihn als begabten Mann mit ausgezeichneten Eigenschaften – war starker Alkoholiker und starb 1822 im Alter von 48 Jahren nach langer Krankheit.

Schließzeiten in den Sommerferien

Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind in den Sommerferien bis einschließlich 18. September 2006 geschlossen. Die Stadtbücherei im Marktort ist während der gesamten Ferienzeit für die Leserinnen und Leser zu den üblichen Zeiten geöffnet: Am Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 18 Uhr, am Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, am Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Leselust über den Dächern der Stadt

Waiblinger Prominente, unter anderen Oberbürgermeister Andreas Hesky, lesen am Dienstag, 29. August 2006, um 19.30 Uhr wieder auf der Dachterrasse des Marktdreiecks bei der „Leselust über den Dächern der Stadt“. Kostenlose Eintrittskarten sind von 14. August an in der Stadtbücherei erhältlich. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung der „WKZ-Sommertour“ in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei.



## „Dreigroschenoper“ ein Riesenerfolg!

(dav) Fast 2 000 Theaterfreunde haben sich die insgesamt sieben Aufführungen der Brecht-schen „Dreigroschenoper“ auf der „Schwaneninsel“ angeschaut, eine „biertaugliche“, deftig-derbe und gleichwohl charmante Eigenproduktion des Kulturhauses Schwanen, die auf ungläubliche Begeisterung stieß. „Mit so vielen Besuchern hatte ich niemals gerechnet!“ zeigt sich Hausleiter Cornelius Wandersleb beeindruckt, er habe sogar Besucher wegen absoluter Überfüllung abweisen müssen. Bei der Premiere seien zwar „nur“ etwa 180 Gäste im „Separé“ neben dem eigentlichen Biergarten zu zählen gewesen, sämtliche anschließende Berichte in den Medien hätten dann aber derart Kreise gezogen, dass die Neugier der Theateranhänger überwoh. Und sie wurden belohnt, denn das Laiensembles, das sich intensiv vorbereitet hatte, steigerte sich selbst von Mal zu Mal, investierte immer noch mehr Herzblut, wurde immer noch besser und auch

lockerer. Wandersleb: „Man rieb sich allgemein die Augen und die Ohren. Kann das sein? Solche Stimmen, solches Spiel, solcher Gesang? Nicht eingekauft, sondern produziert vom Schwanen mit ganz „normalen“ Leuten aus Waiblingen und Umgebung? Und das Ganze mitten im Biergartenmurmel? Vor Publikum, das klaglos auf Bierbänken sitzt, und zwar zu fünf pro Bank? Kann das sein? Es kann! Es war so!“ – Hinzu kam, dass sich der Himmel über Waiblingen stets gnädig und freundlich zeigt, dass das Openair-Publikum keine Schauer zu erleiden hatte. „Ein außer-gewöhnliches Projekt, das einen außergewöhnlichen Erfolg zu verzeichnen hat!“ freut sich der Hausherr.

Kartenreservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.